

Vorentscheid für Standort verlangt

Künten/Fischbach-Göslikon: Wichtiger Schritt zum «Reusssteg» steht an

2020 wird zum Schicksalsjahr für den Reusssteg zwischen Künten und Fischbach-Göslikon. In diesen Tagen reichen die Gemeinden beim Kanton eine Vorentscheidungsgrundlage für drei mögliche Standorte ein. Antwort erwarten sie in ein paar Monaten.

Roger Wetli

«Durch einen Steg würde die Qualität des Naherholungsgebietes in unserer Gemeinde und Region steigen», ist der Künter Gemeindeammann Werner Fischer überzeugt. «Er würde es ermöglichen, von Künten und Fischbach-Göslikon nach Bremgarten und zurück zu wandern. Oder eine kleine Runde zur Fähre in Sulz zu drehen.» Fischbach-Göslikon und Künten würden dadurch näher zusammenrücken, was vielleicht auch den Schulen zugutekäme. Auch gäbe es eine neue Querverbindung vom Fusse des Heitersberges Richtung Fischbacher Mösli und Erdmannlistein nach Niederwil ins Bünztal sowie eine allgemeine Erweiterung des Radwegnetzes. Seine Gemeinde setzt auf ein mo-

« **Auch für Velos sollte der Steg benutzbar sein**

Werner Fischer, Gemeindeammann

derates Wachstum und legt den Fokus auf attraktives erschwingliches Wohnen. «Dazu gehört auch ein attraktiver Naherholungsraum.»

Auch für Fischbach-Göslikon hat der Steg eine grosse Bedeutung. «Unsere Einwohner haben bereits zwei Kredite zu Vorabklärungen ohne Gegenstimmen angenommen», erklärt Hans Peter Flückiger, Gemeindeammann von Fischbach-Göslikon. «Der Steg ist einer von verschiedenen Punkten, bei denen wir zusammenarbeiten. Wir begegnen uns dabei auf Augenhöhe.»

Schwierige Standortsuche

Für das Reusssteg-Projekt gab es 2019 mehrere Zusammenkünfte mit dem Kanton, Organisationen, priva-



Der Künter Gemeindeammann Werner Fischer möchte über die Reuss einen Fussgängersteg bauen lassen.

Bild: Roger Wetli

ten Betroffenen und Interessengruppen. «Ziel war es, ein Papier als Grundlage für einen Standortvorentscheid zu erstellen. Das ist uns gelungen», so Fischer. «Wir haben keine Signale erhalten, dass es gegen dieses Papier fundamentale Opposition gibt.»

Involviert waren auch der Campingplatz Sulz und das Restaurant Fahr. Beide können sich nach dem Bau eines Steges auf mehr Kundschaft freuen. Auch der Fährverein wurde abgeholt. «Für beide Gemeinden ist dessen Betrieb unbedingt erhaltungswürdig», versichert Fischer.

Die Suche nach möglichen passenden Standorten sei schwierig gewesen. Dies, weil es an der Reuss verschiedene Schutzdekrete und -zonen gibt. Neben diesen Dekreten darf der Steg nicht näher als 200 Meter flussabwärts am Übungsbrückenkopf der Armee liegen. Aber auch die Topografie spielt eine wichtige Rolle.

Schlanke Brücke

Miteinander verglichen wurden jetzt drei mögliche Standorte in der Nähe des Campingplatzes Sulz. Wobei der

mittlere direkt auf dem Damm im Campingplatzbereich über die Reuss führt. «Dieser ist unser Favorit», erklärt Fischer. Vorgesehen ist ein reiner Fussgängersteg mit einer Länge von 130 Metern und einer Breite von 1,5 Metern. «Auch für Velos sollte er benutzbar sein. Allerdings werden die Fahrräder geschoben werden müssen.» Der Steg soll sich schlank und neutral optisch in die Reusslandschaft integrieren. Stützen im Wasser sind nicht vorgesehen. «Angedacht ist eine Spannbandbrücke, die im Vergleich zu Hängebrücken ohne äus-

« **Es handelt sich um eine Vorabklärung**

Werner Fischer

sere Seile auskommt», erläutert Fischer. «Letzteres hatten die Naturschutzorganisationen eingebracht. Da Vögel zum Teil mit den Seilen kollidieren.»

Eine Kunst sei es jetzt gewesen, so viel Genauigkeit wie nötig zu definieren und sich trotzdem noch genügend

Flexibilität für die technische Umsetzung zu bewahren. Dafür wurde ein Brückenbauer als Berater beigezogen. So wird jetzt zum Beispiel der Flächenbedarf der Fundamente eruiert. «Es handelt sich momentan um kein Baubewilligungsverfahren, sondern erst um eine Vorabklärung, ob das Projekt überhaupt bewilligungsfähig ist», betont Werner Fischer.

Der Kanton bietet höchstens Hand für eine einzige weitere Reussquerung. Er verlangte deshalb von den Initianten auch, dass sie mit den Gemeinden zwischen Mellingen und Oberlunkhofen abklären, ob diese ebenfalls einen Steg planen. «Diese haben verneint», so der Gemeindeammann.

Gebaut bis 2024

Werner Fischer rechnet mit dem Entscheid des Kantons innerhalb der nächsten Monate. Ist dieser positiv, werden beide Gemeinden einen Projektierungskredit für eine der nächsten Gemeindeversammlungen vorbereiten. «Dies wird wohl frühestens im November der Fall sein», schaut der

Auenprojekt «Grien» zurzeit noch blockiert

Parallel dazu wird zurzeit geschaut, wie der Steg im Detail finanziert werden könnte. Dabei kämen ein Beitrag aus dem Swisslos-Fonds, ein Crowdfunding und die Anfrage bei verschiedenen Stiftungen und Privaten infrage. Einen wichtigen Beitrag erwarten die Initianten durch das Aglo-Programm 4. Generation des Bundes. In dieses wurde das Projekt bereits aufgenommen.

Betroffen durch den Vorentscheid des Kantons ist auch das Auenprojekt «Grien» von Pro Natura in Fischbach-Göslikon. «Es ist ausführungsfähig, wird aber zurzeit noch durch unsere beiden Gemeinden blockiert. Dies, weil wir es mit der Realisation des Reusssteges zuerst abstimmen möchten», erklärt Fischer. «Liegt die Antwort des Kantons vor, wird Pro Natura bald loslegen können.»

Wichtiger Mosaikstein

«Der Reusssteg wird ein wichtiges Element in unserem Naherholungsraum», ist der Künter Gemeindeammann Werner Fischer überzeugt. Weitere Mosaiksteine sind die neuen Parkplätze mit öffentlichen Toilette, die zurzeit in Künten bei der ehemaligen Kläranlage entstehen und im ersten Quartal fertig sein werden. Im Regionalplanungsverband ist zudem vorgesehen, in seinem Perimeter ein einheitliches Parkgebührensystem einzuführen. «Dies wird wohl bargeldlos sein», so Fischer. «Dies, weil man so Personal spart, welches das Geld regelmässig abholt, und teure Schäden durch Vandalen verhindern werden können.» Weitere Replateilprojekte sind zum Beispiel eine bessere Besucherlenkung, die Einführung eines Rangerdienstes und eine optimierte Beschilderung der Radnetze.

--rwi

Alte Bestimmungen aufgehoben

Eggenwil: Totalrevidiertes Elektra-Reglement ist in Kraft

Die Einwohnergemeindeversammlung hatte das neue Reglement der Elektrizitätsversorgung Eggenwil (Elektra-Reglement, ERE) einstimmig beschlossen und dieses auf den 1. Januar in Kraft gesetzt. Auf diesen Zeitpunkt wurden alle dem ERE widersprechenden Erlasse und Bestimmungen aufgehoben.

Das ERE regelt nebst den allgemeinen Bestimmungen das Rechtsverhältnis zwischen Kunden und Werk, die Netznutzung und Energielieferung, den Netzanschluss, die Mess- und Steuereinrichtungen, die Energiebeschaffung und Tarifgestaltung sowie die Verrechnung und das Inkasso. Es umfasst Strafbestimmungen, ordnet den Rechtsschutz und Vollzug und enthält Schluss- und Übergangsbestimmungen. Zusätzlich gibt es weitere Änderungen wie etwa die Kostentragung für Neuanschlüsse. Auf Gemeindeebene werden klar die Zuständigkeiten bezüglich Festlegung von Tarifstrukturen geregelt.

Das totalrevidierte Reglement kann auf der Gemeindehomepage www.eggenwil.ch unter der Rubrik «Versorgung/Entsorgung > Elektrizitätsversorgung» abgerufen werden.

Gemeindeversammlungsbeschlüsse sind rechtskräftig

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindever-

sammlung vom 22. November in Rechtskraft erwachsen. Die Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung wurden abschliessend gefasst.

Abordnung in die neue Bevölkerungsschutzregion Aargau Ost

Der Regierungsrat hatte beschlossen, dass aus den Gemeinden der vier bisherigen Bevölkerungsschutzregionen Mittleres Reusstal, Mutschellen, Reusstal-Rohrdorferberg und Wohlen auf Beginn 2020 die neue Bevölkerungsschutzregion Aargau Ost gebildet wird. In 26 Gemeinden haben die Gemeindeversammlungen den Satzungen zugestimmt.

Der Gemeinderat hat Vizeammann Michael Stoll als Abgeordneten des neuen Gemeindeverbands gewählt. Stoll vertrat Eggenwil bereits in der ZSO Mittleres Reusstal.

Grüngutvignetten 2019 nur noch im Januar gültig

Die Grüngutvignetten 2019 (gelb) verlieren Ende dieses Monats ihre Gültigkeit. Behälter, die bei der Abfuhr vom 4. Februar nicht mit der neuen Vignette versehen sind, werden nicht mehr geleert. Von März bis November werden wöchentliche Grüngutabfahren angeboten. In den Wintermonaten Dezember bis Februar findet die Grüngutabfuhr jeweils

alle zwei Wochen statt. Die Jahresvignetten 2020 (blau) für Grüngutbehälter von 80 bis 800 Liter Inhalt können bei der Gemeindeverwaltung für 60 bis 580 Franken bezogen werden.

Bei vorgängiger Überweisung der Gebühr aufs Postkonto der Einwohnergemeinde wird die Vignette auch per Post zugestellt.

Geschwindigkeitskontrolle auf der Oberdorfstrasse

Am 12. Dezember führte die Regionalpolizei Bremgarten zum vierten Mal im Jahr 2019 eine Geschwindigkeitskontrolle auf der Oberdorfstrasse, Höhe Liegenschaft Nr. 5, Fahrtrichtung talwärts, durch. Zwischen 12.20 und 14.20 Uhr haben von 49 erfassten Fahrzeugen deren 15 oder 31 Prozent die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h überschritten. Die gefahrenen Geschwindigkeiten der Übertretungen ergaben nach Abzug der Messtoleranz von 3 km/h folgendes Bild: Zwischen 31 bis 35 km/h: sechs Übertretungen, zwischen 36 bis 40 km/h: drei Übertretungen, zwischen 41 bis 45 km/h: fünf Übertretungen, über 49 km/h: eine Übertretung. Der schnellste Lenker war mit einer toleranzbereinigten Geschwindigkeit von 56 km/h unterwegs und wurde an die Staatsanwaltschaft Muri-Bremgarten angezeigt.

--gk

Fischbach-Göslikon

Clownduo im Ortsbürgersaal

Am Mittwoch, 15. Januar, lädt der Familienverein Fischbach-Göslikon zu einem komisch-lustigen Nachmittag in den Ortsbürgersaal im Gemeindehaus ein. Um 14.30 Uhr tritt das Clownduo Lola und Peppina auf. Freuen darf man sich auf verspielte und bewegte Clowngeschichten, kombiniert mit musikalisch-poetischen Momenten und viel rotnasigem Humor. Geboten wird ein nachmittagsfüllendes Bühnenprogramm für Kinder und Erwachsene.

Türöffnung ist um 14.15 Uhr. Für Mitglieder des Familienvereins ist der Eintritt kostenlos. Nichtmitglieder müssen einen kleinen Obolus pro Person entrichten.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es Süßes, Kuchen und Getränke.



Lola und Peppina sorgen für viel Wirbel und tolle Unterhaltung.

Bild: zg

Künten

Weihnachtsbäume entsorgen

Die Weihnachtsbäume können gratis mit der Grünabfuhr vom Montag, 13. Januar, und Montag, 27. Januar, mitgegeben werden. Die Bäume sind gut sichtbar am Strassenrand zu platzieren und am Abfuhrtag bis 7 Uhr bereitzustellen.

Gratulationen

Am 26. Dezember durfte Eduard Staubli seinen 92. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat gratuliert zu diesem Wiegenfest und wünscht Eduard Staubli für seine Zukunft alles Gute.

Mütter- und Väterberatung in Künten

Die nächste Mütter- und Väterberatung findet am Mittwoch, 15. Januar, von 13.30 bis 14.30 Uhr mit Voranmeldung und von 14.30 bis 17.15 Uhr ohne Voranmeldung im Schulhaus Mühlematt im Foyer und im Vereinsraum 1 statt.

Senioren-Mittagstisch

Der Senioren-Mittagstisch findet am Donnerstag, 16. Januar, 11.15 Uhr, im Restaurant zur Waage statt. An- und Abmeldungen sind spätestens bis am Mittwoch um 12 Uhr an Mariann Jakob, Telefon 056 496 41 35, zu richten. Neue Interessenten sind jederzeit willkommen. Nähere Informationen erteilt Mariann Jakob.